

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 22

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen!

Wer letztes Jahr an der Bibelwoche in Einsiedeln teilnahm, denkt sicher noch immer mit großer Freude an jene festlichen Tage zurück. Wissen Sie eigentlich, daß es für uns Lehrerinnen auch dieses Jahr eine Einsiedler-Bibelwoche gibt? (21. bis 27. Juli.) Es ist unsere traditionelle (17!) Bibelwoche mit H. H. Dr. Gutzwiller als Leiter. Er wird uns in die Psalmen einführen. Wir werden die verschiedenen Gattungen der Dank-, Buß- und Prozessionspsalmen kennen lernen. Vor allem aber werden wir uns mit den messianischen Psalmen beschäftigen.

Wir führten sonst diese Bibelwochen immer im Frühling oder Herbst in Schönbrunn durch. Weil aber Ostern dieses Jahr sehr spät ist, beginnen die meisten Schulen schon am Osterdienstag. So kommt also die Osterwoche nicht in Frage, und in der Fastenzeit ist H. H. Dr. Gutzwiller anderweitig besetzt.

Wir wagen nun einmal den Versuch mit einer Einsiedler-Bibelwoche mitten im Sommer. Sie wird sicher sehr schön werden – reich an innerem Gehalt, wie alle bisherigen – aber etwas aufgelockert in der Form.

Wir denken uns die Tagesordnung ungefähr so:

7.30 Uhr: Hl. Messe (in der Studentenkapelle).

9.15 Uhr: Erster Vortrag (im Kollegium).

10.30 Uhr: Zweiter Vortrag (im Kollegium).

Der Nachmittag ist ganz frei. Es gibt also herrlich Zeit zum Ausruhen und Schlafen, zum Spazieren und Lesen, zum Plaudern und Lachen, ganz nach Lust und Laune, nach innerem Bedürfnis und äußeren Gegebenheiten.

16.00 Uhr: Aussprache (nicht jeden Tag).

17.00 Uhr: Dritter Vortrag.

Meditationen vor oder nach dem Nachessen, je nach Vereinbarung. Auch die Abende sind frei. Wir können sie nach Belieben gestalten. Vielleicht werden wir einmal in kleinen Gruppen zusammensitzen und unsere Erfahrungen austauschen. (Seit der Arbeitstagung in Zürich wissen wir, wie schön das ist!) Oder wir könnten den wunderbaren alten (und neuen) Psalmengesängen (auf Langspielplatten) lauschen. Vielleicht finden wir uns auch einmal zu frohem Singen zusammen. Das sind nur ein paar Anregungen! Sicher haben auch Sie eine Menge Vorschläge, auf die wir uns jetzt schon freuen.

Selbstverständlich hat jedes die absolute Freiheit, den Abend so zu verbringen, wie es ihm paßt: in Stille und Sammlung oder in froher Gemeinschaft.

Mit unserer Bibelwoche in Einsiedeln verbinden wir unsere diesjährige Delegiertenversammlung. Sie bildet den Auftakt der Woche und wird eingeleitet durch den ersten Vortrag von H. H. Dr. Gutzwiller. Alle Teilnehmerinnen der Bibelwoche sind herzlich eingeladen, auch an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Wir möchten ihnen gerne Einblick gewähren in unser Schaffen und Planen, in unsere Sorgen und Freuden.

Glauben Sie nicht auch, daß es sehr schöne, gesegnete Tage werden? Wie könnte es anders sein an diesem Ort der Gnade, wo wir uns immer so wunderbar geborgen fühlen! Im Mai werden Sie dann noch eine persönliche Einladung erhalten mit einem Anmeldeschein.

Wir hoffen, daß viele Kolleginnen (vor allem auch junge!) nach Einsiedeln kommen werden, und grüßen Sie jetzt schon in großer Vorfreude.

Für den Vorstand des V.K.L.S.

Maria Scherrer
Margrit Schöbi

Heutige Jugend und Religion

Die Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt hat unter 10000 Jugendlichen Feststellungen über die religiösen Bindungen der Jugend unserer Zeit angestellt. Dabei hat sich herausgestellt, daß das Interesse an religiös-kirchlichen Fragen, das auf Grund verallgemeinerter

Einzelbeobachtungen meist niedrig eingeschätzt wird, bei mehr als 70 Prozent der Jugendlichen besteht.

Noch wesentlich höher ist das Interesse der 14- bis 19jährigen am *Religionsunterricht*. 85 Prozent der Schüler sprechen sich positiv darüber aus... Nicht einmal 10 Prozent der 10000 Befragten

Umschau

erklärten, daß sie darauf verzichten möchten... Erstaunlicherweise ist es die berufstätige Jugend, die den Religionsunterricht am freudigsten bejaht. (Österr. Pädagogische Warte, Februar 1957.)

Wie kommt man in unseren katholischen Kantonen nun dazu, an den